



Übungsheft 2013

Realschulabschluss

Herausgeber

Ministerium für Bildung und Wissenschaft des Landes Schleswig-Holstein
Brunswiker Str. 16 -22, 24105 Kiel

Aufgabenentwicklung

Ministerium für Bildung und Wissenschaft des Landes Schleswig-Holstein
Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein
Fachkommissionen für die Zentralen Abschlussarbeiten in der Sekundarstufe I

Umsetzung und Begleitung

Ministerium für Bildung und Wissenschaft des Landes Schleswig-Holstein
Telefon 0431/988 - 2288, E-Mail: zab1@bildungsdienste.landsh.de

Gestaltung Umschlag

bdrops Werbeagentur GmbH, Kiel
Titelfoto: picsfive/fotolia.com

Druck

Bonifatius GmbH

Liebe Schülerinnen und Schüler,

das vorliegende Übungsheft beinhaltet neue Beispielaufgaben für den Bildungsgang „Realschulabschluss“ in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch. Sie sind zur Vorbereitung auf die zentralen Abschlussprüfungen des Schuljahres 2012/13 gedacht.

Die Hördateien für die Englischaufgaben sowie die Lösungen zu allen Aufgaben stehen ab 13.2.2013 auf der Internetseite www.za.schleswig-holstein.de zum Download bereit.

Wir wünschen viel Erfolg bei der Vorbereitung und den Prüfungen!

Inhalt

Beispielaufgaben Deutsch	ab Seite 4
Beispielaufgaben Mathematik	ab Seite 13
Beispielaufgaben Englisch	ab Seite 29
Beispielaufgaben für den sprachpraktischen Prüfungsteil	ab Seite 41

Beruf: Sprachenretter, Chris Löwer

Sieben Menschen sind noch übrig. Auf der ganzen Welt gibt es nur noch sechs Frauen und einen Mann, die die Indianersprache Wichita beherrschen. Sie leben nicht irgendwo abgeschieden im Dschungel, sondern in der nordamerikanischen Kleinstadt Anadarko, im US-Staat Oklahoma. Wichita wird mit ihren schon leicht angegrauten Sprechern verschwinden. Da ist sich Professor David Rood sicher. Der Experte für Linguistik¹ an der University of Colorado versucht nun zu retten, was zu retten ist.

Stundenlang hat er die Nachfahren des einst so stolzen, dann aber vertriebenen Indianervolks bei gemeinsamen Mahlzeiten gefilmt. Dafür wurde es höchste Zeit: »Obwohl die Teilnehmer in Wichita sprechen sollten, unterhielten sie sich zu achtzig Prozent auf Englisch«, beklagt der Forscher. Er möchte die seltene Sprache für die Nachwelt in einem Lexikon festhalten. Eine schwierige Aufgabe, denn ein einziges Wichita-Wort enthält manchmal den Inhalt eines ganzen Satzes. Und, noch komplizierter: Wichita ist eine so genannte Tonsprache, bei der die Tonhöhe einzelner Laute unterschiedliche Bedeutungen hat. Deshalb wird das umfangreiche Sprachgefüge in einer Datenbank archiviert, die nicht nur Schrift-, sondern auch Tondokumente enthält.

Was sich im Süden der USA abspielt, geschieht überall auf der Welt: Sprachen und Dialekte verschwinden. Schätzungsweise 6500 verschiedene Sprachen werden zurzeit auf der Erde gesprochen. Die UNESCO, eine Unterorganisation der Vereinten Nationen, erwartet, dass am Ende unseres Jahrhunderts nur noch etwa die Hälfte davon existieren wird. Pessimisten rechnen sogar mit nur zehn Prozent.

Warum verschwinden Sprachen? Ursache kann zum Beispiel die massenhafte Verbreitung einer mächtigeren Sprache sein. Oder einer Religion. So war zum Beispiel einst Aramäisch, die Muttersprache von Jesus, »die am weitesten verbreitete Sprache im Nahen Osten«, wie Professor Nikolaus Himmelmann erklärt. Er ist Linguist an der Uni Bochum und Vorsitzender der Gesellschaft für bedrohte Sprachen. Mit der Ausbreitung des Islam wurde Aramäisch vom Arabischen zurückgedrängt. Heute wird es in Form des Neu-Aramäischen nur noch in einigen Dörfern im Nahen Osten gesprochen, meist von Christen und in verschiedenen Dialekten. In Syrien soll es immerhin noch rund 5000 Menschen geben, die aramäisch sprechen. (...)

Wie fein strukturiert vermeintlich primitive Sprachen sein können, zeigt das peruanische Jaqaru, das noch von etwa 5000 Menschen gesprochen wird. Seine Wortendungen verraten etwas über die Quelle der Information – darüber, ob eine bloße Annahme, ein Gerücht, eine Tatsache oder eine eigene Sinneswahrnehmung geäußert wird. »Yamki-mna« zum Beispiel heißt, »sie hat Hunger« und steht für die Tatsache. »Yamki-psa« heißt das Gleiche, nur steht es für die Vermutung, dass jemand Hunger hat, zum Beispiel ein Baby.

Hieran wird deutlich, welch großer Kulturträger die mündliche Verständigung ist, aber eben auch wie flüchtig sie ist, wenn vermeintlich überlegene Landessprachen schwächere überlagern. Das beginnt zum Beispiel damit, dass in

¹Linguistik: Sprachwissenschaft

45 einem Dorf der erste Fernseher aufgestellt wird. Oder mit dem Bau einer
Autobahn, die eine bislang abgelegene Siedlung mit der nächsten Großstadt
verbindet. Den Wissenschaftlern ist klar: Selbst wenn heute noch Millionen
Menschen eine Sprache sprechen, kann diese innerhalb von ein, zwei
Generationen verschwinden, wenn der Nachwuchs sie nicht mehr erlernt. Jost
Gippert: »Häufig hat die Sprachgemeinschaft kein Interesse daran, die Sprache
50 zu erhalten, denn sie macht keinen Sinn, gilt mit Blick auf die erfolgreichen
Weltsprachen als minderwertig und blockiert die Karriere.«

Laut einer UNESCO-Studie ist ausgerechnet das weltumspannende Internet
mit seinen unendlichen Möglichkeiten der Kommunikation mitverantwortlich
dafür, dass viele Sprachen verschwinden werden: Drei Viertel aller Webseiten
55 sind englischsprachig, weshalb sich viele Nutzer zunehmend auf diese Sprache
konzentrieren. Die noch bestehende Vielfalt wird so weiter dezimiert.

Verschiedene Linguisten versuchen dennoch, das Interesse kleinerer Völker an
ihrer Sprache wiederzubeleben. Ulrike Mosel, Professorin an der Uni Kiel, arbeitet
mit ihrem Team auf der Insel Bougainville in Papua-Neuguinea. Hier will sie das
60 vom Englischen bedrängte einheimische Teop stärken – und damit die
traditionelle Kultur. Die Gespräche der Einheimischen, von ihnen selbst
aufgezeichnet, handeln von der Essenzubereitung, dem Bootsbau, von
Fischfang, Initiations-, Hochzeits- und Beerdigungsriten².

Die europäischen Wissenschaftler haben eine Reihe von Begriffen für
65 spezielle Handwerkszeuge, Alltagsgegenstände und Gebräuche zutage gefördert,
die sich nur schwer auf Englisch umschreiben lassen. All diese verbalen Schätze
werden in einem Wörterbuch samt Grammatik gesammelt. Mehr noch: Es ist
auch ein Buch mit 40 Mythen und Märchen entstanden. Mit ihm wird den
Schulkindern erfolgreich ihre eigene Kultur vermittelt: »Die Menschen haben ein
70 neues Interesse an ihrer Sprache bekommen«, freut sich Ulrike Mosel.

Das ist der Idealfall. Meist bleibt aber nur die Dokumentation, zum Beispiel mit
Hilfe einer Videokamera. Sie hält eine Sprache fest und archiviert sie für die
Nachwelt. Am Max-Planck-Institut für Psycholinguistik im niederländischen
Nijmegen sind schon die technischen Voraussetzungen für eine internationale
75 Multimedia-Datenbank geschaffen worden, aus der einmal ein Welt-Archiv der
bedrohten Sprachen werden soll.

Manche Wissenschaftler sehen sogar das Deutsche langfristig in ein solches
digitales Museum abwandern, weil es durch zahlreiche Anglizismen bedroht sei.
Das hält Sprachforscher Jost Gippert für übertrieben: »Deutsch gilt wirklich nicht
80 als bedroht, eher schon Holländisch, weil in den Niederlanden jeder Zweite
Englisch spricht und dort mittlerweile schon keine Kinofilme mehr synchronisiert
werden.«

In den kommenden hundert Jahren könnte es für solche Sprachen eng werden.
Und in fünfhundert Jahren wird sich möglicherweise eine Tendenz zeigen, dass
85 sich neben Englisch noch Chinesisch und Russisch durchsetzen. »Deutsch«, so
Gippert, »würde dann in der Tat in Bedrängnis geraten.«

P.M. Perspektive 1/2007

(846 Wörter)

<http://www.pm-magazin.de/t/gehirn-intelligenz/die-deutsche-sprache/beruf-sprachenretter>

² Riten: Gewohnheiten, Gebräuche; Initiation: Aufnahme in die Gemeinschaft der Erwachsenen

A Lesen

A1 **Kreuze die richtige Lösung an.**

In dem Text geht es hauptsächlich um...

- A: ☐ die Bedeutung von Sprachen.
B: ☐ die Bewahrung von Sprachenvielfalt.
C: ☐ das Lernen seltener Sprachen.
D: ☐ Merkmale von Sprachen.

-----/2 P.

A2 Enthalten die ersten beiden Absätze des Textes Antworten auf folgende Fragen?

Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.

Fragen	im Text	nicht im Text
Wo leben die Wichita?		
Warum beherrschen nur noch sieben Menschen Wichita?		
Warum unterhalten sich die Wichita beim Essen nicht in ihrer Sprache?		
Wie lang sind die Tondokumente?		
Wo arbeitet Prof. David Rood?		
In welcher Form möchte David Rood die Sprache der Wichita festhalten?		

-----/3 P.

A3 Warum beklagt der Forscher David Rood, dass die Wichita bei Filmaufnahmen überwiegend Englisch sprechen?

Begründe.

-----/2 P.

- A4** Für Tonhöhen gibt es folgende Zeichen: ´ = hoch, ` = tief
„básùn“ könnte auf Wichita „wir gehen zum See“ bedeuten,
„bàsún“ könnte auf Wichita „sie holen Holz“ bedeuten.

Begründe die unterschiedliche Schreibweise auf der Grundlage des zweiten Absatzes.

/2 P.

- A5 Lies folgenden Textausschnitt.**

Was sich im Süden der USA abspielt, geschieht überall auf der Welt:
Sprachen und Dialekte verschwinden.

Dieser Satz nimmt Bezug auf den Inhalt der ersten beiden Absätze.

Kreuze an.

Der Satz ist ...

- A: ☐ ein Beispiel.
B: ☐ eine Begründung.
C: ☐ eine Verallgemeinerung.
D: ☐ ein Gegensatz.

/2 P.

- A6 Lies folgenden Textausschnitt.**

Wie fein strukturiert vermeintlich primitive Sprachen sein können, zeigt das peruanische Jaqaru, das noch von etwa 5000 Menschen gesprochen wird. Seine Wortendungen verraten etwas über die Quelle der Information – darüber, ob eine bloße Annahme, ein Gerücht, eine Tatsache oder eine eigene Sinneswahrnehmung geäußert wird. »Yamki-mna« zum Beispiel heißt, »sie hat Hunger« und steht für die Tatsache. »Yamki-psa« heißt das Gleiche, nur steht es für die Vermutung, dass jemand Hunger hat, zum Beispiel ein Baby.

Vervollständige den Satz.

Die peruanische Sprache Jaqaru ist keine primitive Sprache, denn

/2 P.

- A7** Das Verschwinden von Sprachen hat Ursachen.
Welche werden im Text genannt?

Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.

Ursache	im Text	nicht im Text
Die Verdrängung durch eine andere Sprache		
Die Verkehrsverbindung mit großen Städten		
Die Festlegung einer Amtssprache		
Die Sprachforschung		
Die traditionelle Kultur		
Die Religion		

...../3 P.

- A8** **Lies folgende Textausschnitte.**

Laut einer UNESCO-Studie ist ausgerechnet das weltumspannende Internet mit seinen unendlichen Möglichkeiten der Kommunikation mitverantwortlich dafür, dass viele Sprachen verschwinden werden: Drei Viertel aller Webseiten sind englischsprachig, weshalb sich viele Nutzer zunehmend auf diese Sprache konzentrieren. Die noch bestehende Vielfalt wird so weiter dezimiert.

Der US-Suchmaschinenriese Google hat eine Website vorgestellt, die helfen soll, vom Aussterben bedrohte Sprachen zu bewahren. Einzelheiten des Projekts erläuterten zwei Manager des Projekts in einem Beitrag auf dem offiziellen Blog von Google. Auf der Seite Endangered Languages werden demnach mehr als 3000 Sprachen dokumentiert, die unmittelbar vor dem Aussterben stehen. Das ist ungefähr die Hälfte aller auf der Erde gesprochenen Sprachen. Auf dem Portal sollen laut Google Audiobeispiele gesammelt und Sprecher miteinander vernetzt werden. Außerdem soll sie das Erlernen einer dieser Sprachen erleichtern.

<http://www.heise.de/newsticker/meldung/Google-stellt-Website-zur-Rettung-bedrohter-Sprachen-vor-1623310.html>

Vergleiche die Rolle des Internets in den beiden Textausschnitten.

...../2 P.

A9 Welche Folgen des Aussterbens einer Sprache werden im Text genannt?

Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.

Wenn eine Sprache ausstirbt,	im Text	nicht im Text
ist die dazugehörige Kultur gefährdet.		
ist das ein politisches Problem.		
ist die weltweite Kommunikation einfacher.		
bedauern dies die Sprachforscher.		
ist das geschichtlich notwendig.		

----- /3 P.

A10 *Erläutere, welche zwei Maßnahmen zur Rettung einer bedrohten Sprache in dem Text als besonders erfolgreich dargestellt werden.*

----- /2 P.

A11



Seit 2004 wird in Schleswig-Holstein die friesische Sprache durch ein Gesetz geschützt, in dem ihr Gebrauch als 2. Amtssprache geregelt ist. Das wirkt sich zum Beispiel auf öffentliche Schilder aus.

Nenne drei Unterschiede dieser Maßnahme zu den im Text „Beruf: Sprachenretter“ genannten Bemühungen zum Erhalt bedrohter Sprachen.

----- /3 P.

A12 Passt der Titel „Beruf: Sprachenretter“ zum Inhalt des Textes?

Beantworte die Frage.

Einerseits passt die Überschrift zum Text, denn _____

Andererseits passt die Überschrift nicht zum Text, denn _____

/4 P.

B Sprache

B1 Es gibt viele Veröffentlichungen zum Thema. In einigen werden Formulierungen wie „Sprachtod, Sprachfriedhof, Sprachensterben, zum Tode verurteilte Sprachen“ verwendet.

Kreuze die richtige Lösung an.

Wie „Sprachenretter“ sind diese Formulierungen

A: ☐ Anaphern.

B: ☐ Metaphern.

C: ☐ Antithesen.

D: ☐ Hyperbeln.

/2 P.

B2 Lies folgenden Textausschnitt.

Die UNESCO, (1) eine Unterorganisation der Vereinten Nationen, (2) erwartet, (3) dass am Ende unseres Jahrhunderts nur noch etwa die Hälfte davon existieren wird.

Erkläre die Zeichensetzung:

Komma 1 und 2 _____

Komma 3 _____

/2 P.

- B3** Der Autor benutzt verkürzte Sätze (Ellipsen), z. B. „Und noch komplizierter“, „Eine schwierige Aufgabe:“, „Mehr noch:“.

Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.

Die verkürzten Sätze...	richtig	falsch
lassen etwas aus, das der Leser sich wie selbstverständlich dazu denkt.		
stellen einen Widerspruch dar.		
erinnern an umgangssprachliche Redeweise.		
beschönigen das vorher Geschriebene.		
sind eher ein Kennzeichen der mündlichen Kommunikation.		
enthalten nur die wichtigsten Teile einer Aussage.		

-----/3 P.

- B4** **Lies den Textausschnitt.**

In den kommenden hundert Jahren könnte es für solche Sprachen eng werden. Und in fünfhundert Jahren wird sich möglicherweise eine Tendenz zeigen, dass sich neben Englisch noch Chinesisch und Russisch durchsetzen. „Deutsch“, so Gippert, „würde dann in der Tat in Bedrängnis geraten.“

Unterstreiche die Prädikate, die deutlich machen, dass es hier um eine (noch) nicht eingetretene Entwicklung geht.

-----/3 P.

C Schreiben

Wähle eine der beiden Schreibaufgaben aus.

I Interpretation

Gesetze und Informationstexte der Europäischen Union (EU) werden zur Zeit in den 23 offiziellen Sprachen der EU veröffentlicht.

Kürzlich wurden die Bürger der EU befragt:

„Sind Sie dafür, dass alle Gesetze und Informationstexte der EU nur noch auf Englisch veröffentlicht werden?“

Auswahl aus den Ergebnissen (Länder anonymisiert; Angaben in Prozent):

Land	Ich stimme voll zu.	Ich stimme eher zu.	Ich bin eher dagegen.	Ich bin völlig dagegen.	Ich weiß nicht.
A	32	46	14	4	4
B	7	17	42	33	1

Beschreibe die Aussage dieser Tabelle.

Stelle mögliche Gründe der Bürgerinnen und Bürger in Land A und B für oder gegen Englisch als einzige Sprache der Gesetze und Informationstexte der EU dar.

-----/60 P.

II Leserbrief

In deiner Tageszeitung liest du einen Artikel mit der Schlagzeile

„Kinofilme nur noch OMU/OV*?“

Was Deutschland von Holland lernen kann“

In dem Zeitungsartikel wird Synchronisation als altmodisch und teuer bezeichnet und vorgeschlagen, auch in Deutschland die ausländischen Kinofilme nicht mehr zu synchronisieren, damit Kinder und Jugendliche vor allem besser Englisch lernen.

Schreibe einen Leserbrief zu diesem Artikel an deine Tageszeitung, in dem du deine Meinung dazu mit drei Argumenten begründest.

*OMU = Original mit Untertiteln
OV = Originalversion

-----/60 P.

A5 Um welche Dreiecksform handelt es sich bei dem nebenstehenden Verkehrsschild?

- ☐ stumpfwinkliges Dreieck
- ☐ rechtwinkliges Dreieck
- ☐ gleichseitiges Dreieck



/1 P.

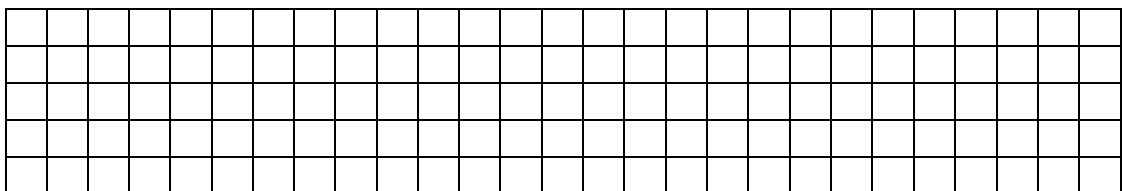
A6 Kevin behauptet, dass er das „Doppelte der Zahl a “ auf verschiedene Arten aufgeschrieben hat. Entscheide jeweils, ob die Angabe wirklich das Doppelte der Zahl a darstellt.

	wahr	falsch
$\frac{a}{2}$	☐	☐
$2 \cdot a$	☐	☐
$3a - a$	☐	☐
$a \cdot a$	☐	☐

/4 P.

A7 Der Umfang eines Rechtecks beträgt 18 cm.
Eine Seite ist doppelt so lang wie die andere.

Gib die Längen der beiden Seiten an.

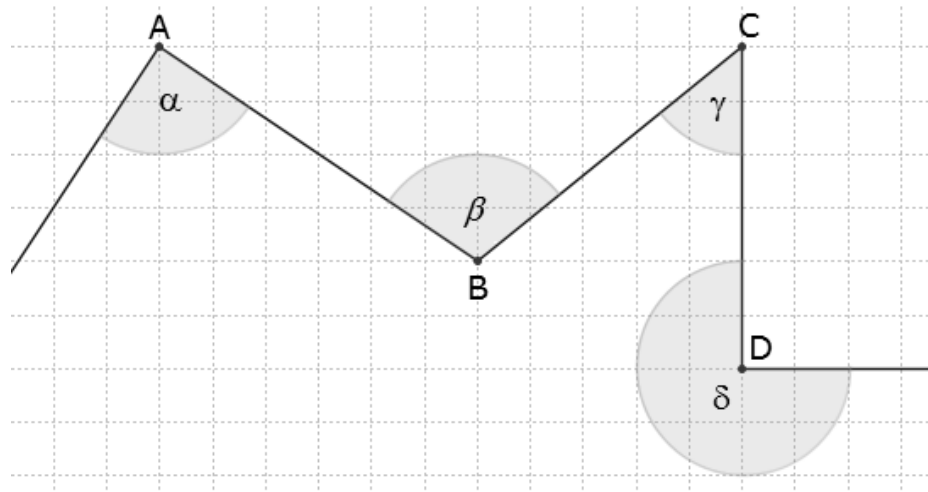


Die Seitenlängen betragen ____ cm und ____ cm.

/2 P.

A8 Trage die Bezeichnungen α , β , γ und δ an den richtigen Stellen in der Tabelle ein.

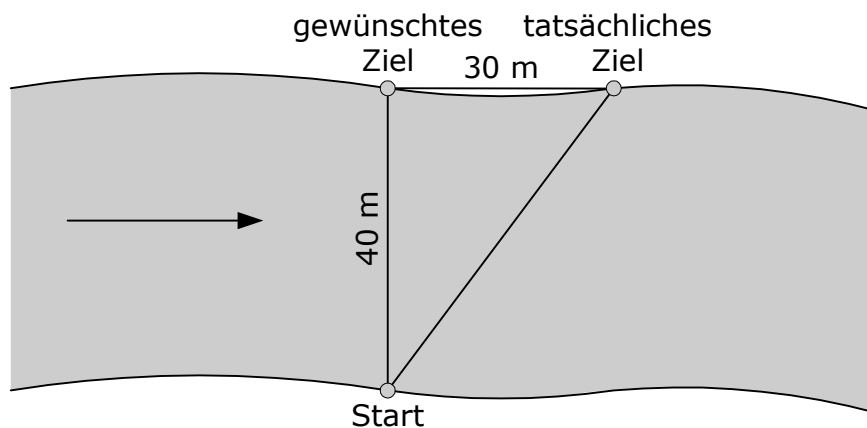
spitzer Winkel	stumpfer Winkel	rechter Winkel	überstumpfer Winkel



/4 P.

A9 Susan will auf dem kürzesten Weg durch einen Fluss schwimmen, der 40 m breit ist. Die starke Strömung treibt sie ab, so dass sie 30 m von ihrem gewünschten Ziel entfernt ankommt.

Berechne, wie weit Susan tatsächlich geschwommen ist.

[illegible]

Susan ist tatsächlich _____ m geschwommen.

/0 oder 2 P.

A10 Lena möchte bei der Aufgabe 20 · 72 vorteilhaft rechnen. Sie beginnt mit 10 · 72 .

Wie muss sie anschließend weiterrechnen, um das richtige Ergebnis zu erhalten? Kreuze an.

- ☐ 10 addieren
- ☐ 62 subtrahieren
- ☐ mit 2 multiplizieren
- ☐ durch 2 dividieren

/1 P.

A11 Ein Hamsterkäfig soll $0,4 \text{ m}^2$ Grundfläche haben.

Gib für zwei verschiedene geeignete Käfige mit gleicher Grundfläche mögliche Werte für Breite und Länge an.

[illegible]

Mögliche Käfigmaße wären:

Länge: _____ Breite: _____

Länge: _____ Breite: _____

/0 oder 2 oder 4 P.

A12 Entscheide, ob die Aussage wahr oder falsch ist.

	wahr	falsch
Ein Dreieck kann höchstens zwei 90°-Winkel haben.	☐	☐

/1 P.

A13 Selina würfelt gleichzeitig mit 5 Würfeln und erzielt die Augensumme 6. Wie viele Einsen sind dabei?

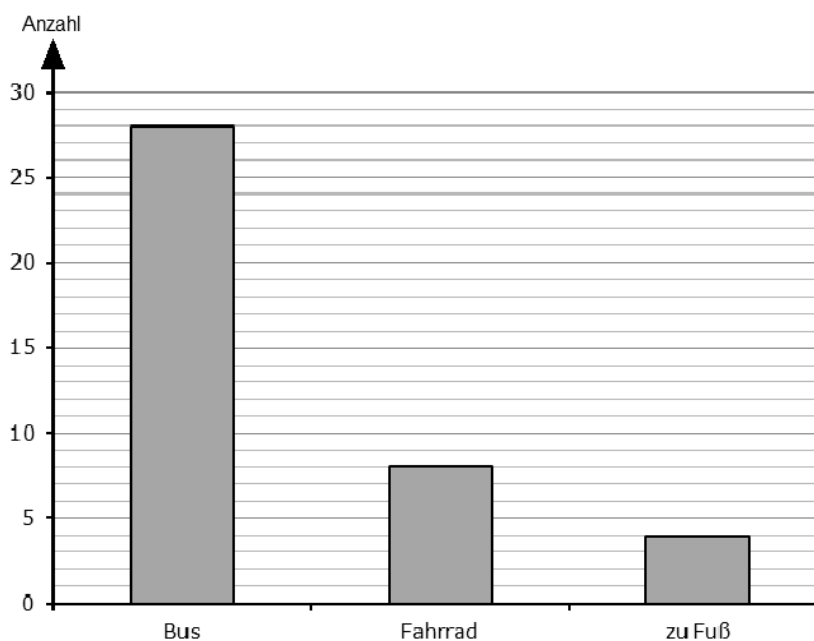
- ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4

/1 P.

- A14** Sandra braucht zum Herstellen einer Maske einen Gipsbrei, den sie mit 0,5 Liter Wasser anrühren muss. Würden zwei Liter Wasser reichen, um einen Gipsbrei für sechs Masken anzurühren? Begründe deine Entscheidung!

/0 oder 2 P.

- A15** Das Säulendiagramm zeigt dir, wie die Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse der Klosterschule zum Unterricht kommen.



Ergänze die Tabelle.

	Anzahl	Anteil an der Gesamtschülerzahl in Prozent (%)
Bus		
Fahrrad		
zu Fuß		

/3 P.

- A16** Mit welcher Wahrscheinlichkeit würfelt man mit einem normalen Spielwürfel eine gerade Zahl? Kreuze an.

☐ $\frac{1}{2}$

☐ $\frac{1}{3}$

☐ $\frac{1}{4}$

☐ $\frac{1}{5}$

/1 P.

- A17** Der Futterrivat für die Hamster Hansi und Fritz reicht für 36 Tage. Nun nimmt Sabine zusätzlich die beiden Hamster ihrer Freundin in Pflege. Wie lange reicht Sabines Futterrivat jetzt?

[illegible]

Der Futtervorrat reicht ____ Tage.

/1 P.

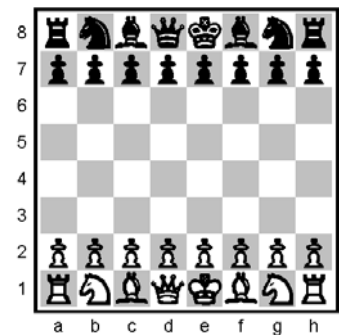
- A18** Ein Schachbrett hat acht Reihen mit jeweils acht Feldern.

Gib die Gesamtzahl der Felder an: _____

Gib die folgenden Anteile an der Gesamtzahl aller Felder als Bruch an:

Anteil der Felder mit Spielfiguren

Anteil aller Felder am Rand

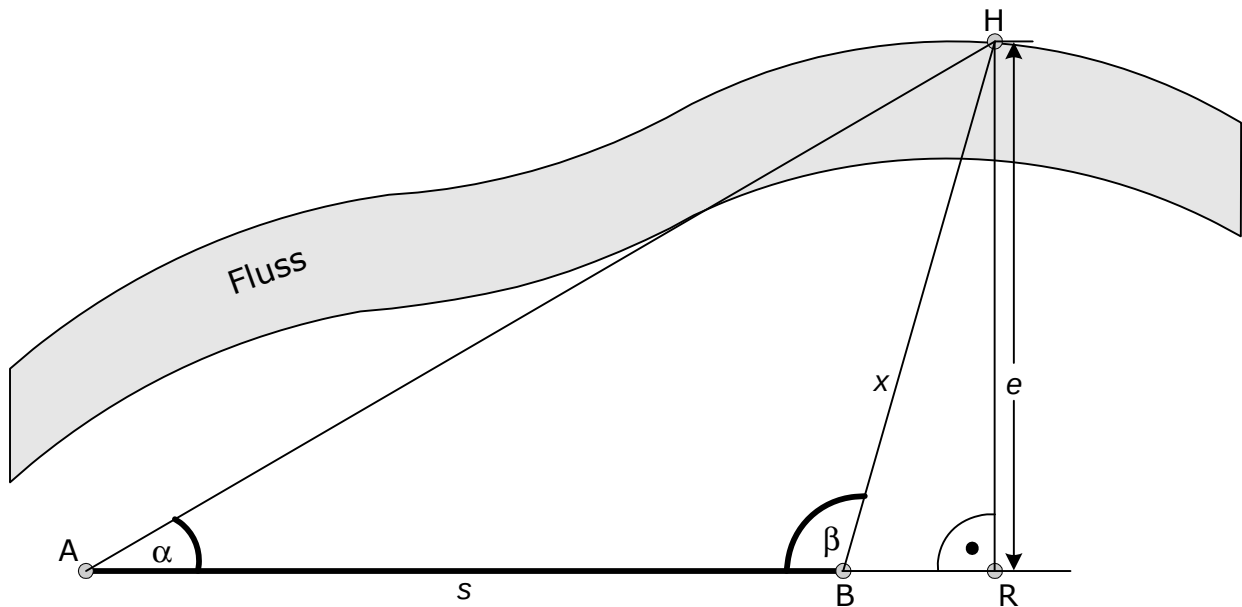


/4 P.

B1 Trigonometrie

Geometrie im Gelände

Die 10 b hat in einer Doppelstunde am nahegelegenen Fluss „Trigonometrie im Freien“ durchgeführt. Dazu wurden verschiedene Geräte zur Längen- und Winkelmessung eingesetzt. Die Gruppen haben ein Arbeitsblatt mit der nachfolgenden Skizze des Geländes bekommen.



Die Gruppe A hat folgende Werte gemessen: $s = 100 \text{ m}$, $\alpha = 30^\circ$, $\beta = 106^\circ$.

a)

- Bestimme mit Hilfe der Messwerte die Länge x . Runde auf volle Meter.

...../5 P.

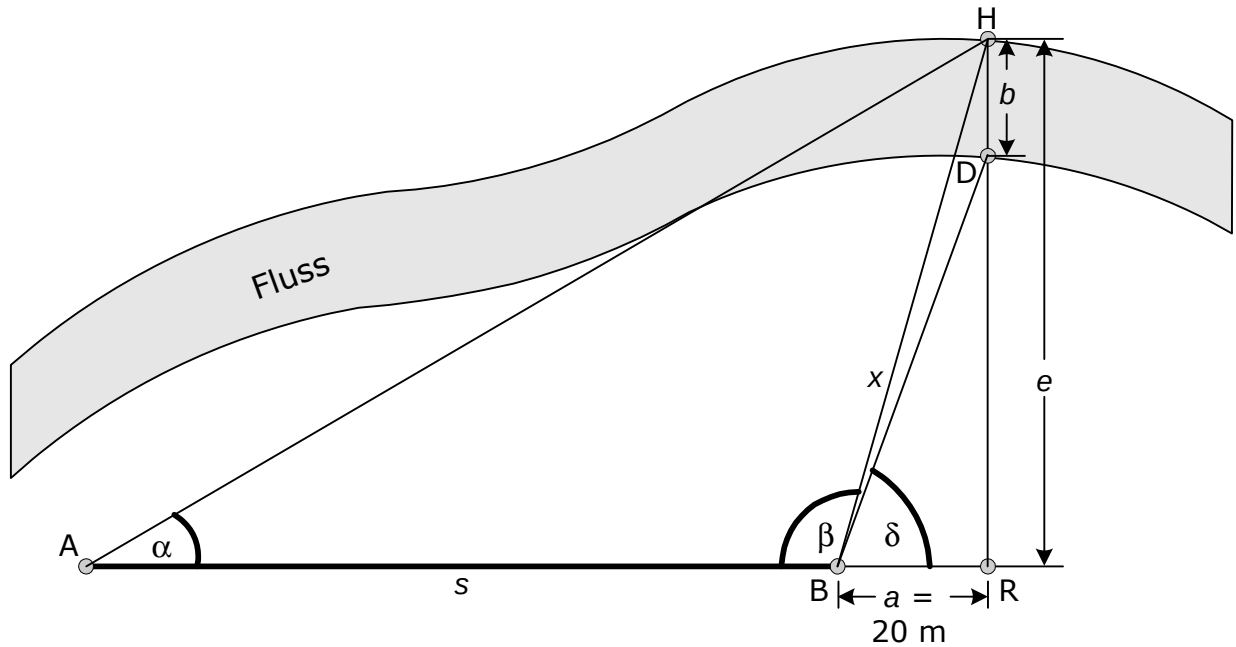
b)

- Berechne die Länge der Strecke e . Runde auf volle Meter.
(Hinweis: Wenn du x nicht bestimmen konntest, rechne mit $x = 71 \text{ m}$)

...../4 P.

- c) Nun soll die Breite des Flusses bestimmt werden. Dazu hat die Schülergruppe von B aus den Punkt D angepeilt und den Winkel $\delta = 70^\circ$ sowie $a = 20$ m gemessen.

➤ Berechne die Breite b des Flusses. Runde auf volle Meter.

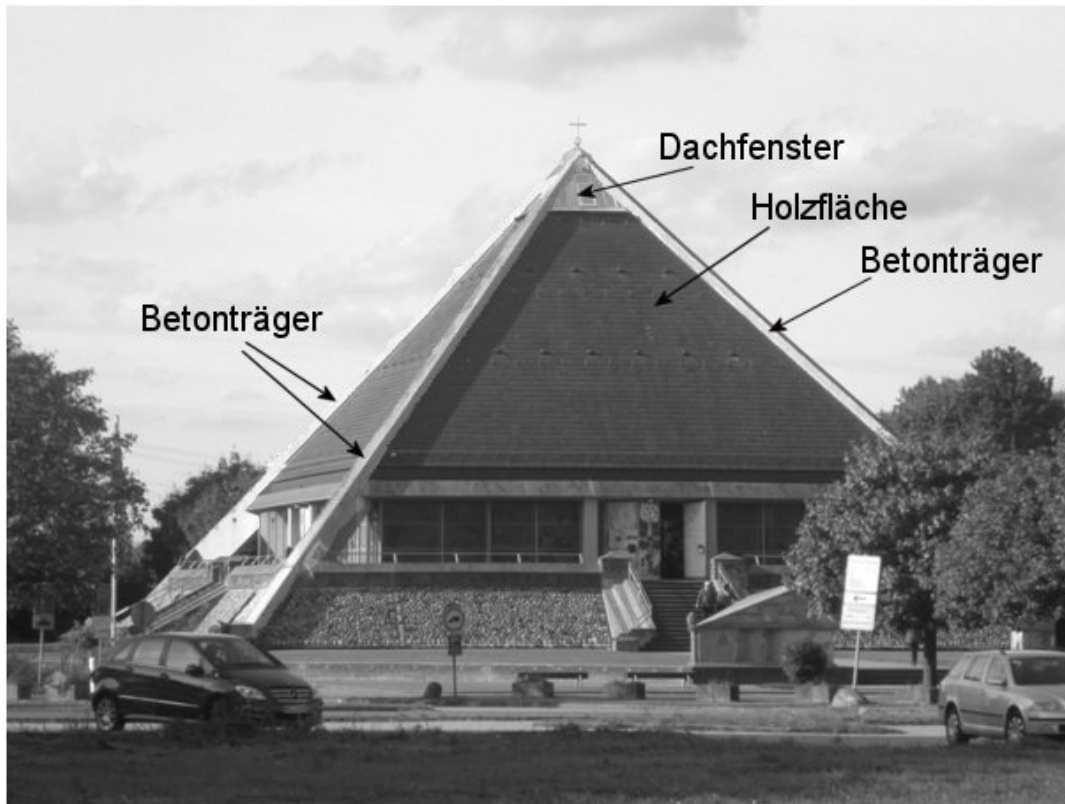


/6 P.

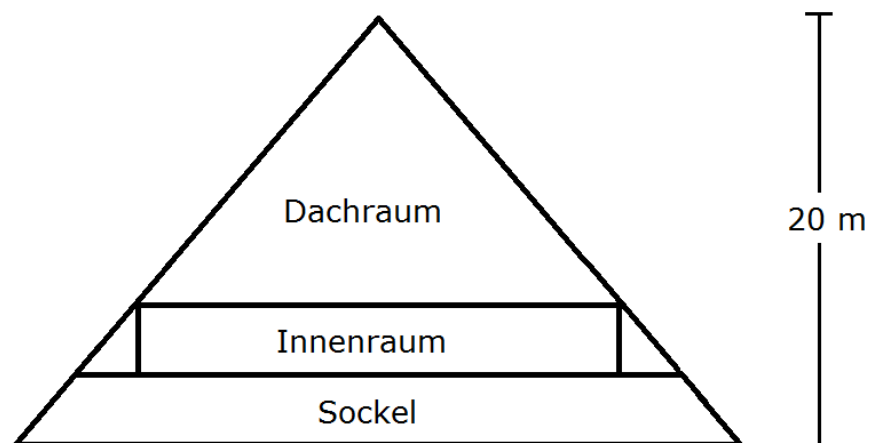
B2 Stereometrie

Autobahnkirche

Eine Autobahnkirche hat die Form einer quadratischen Pyramide.



Querschnitt der Kirche:



Die Gesamthöhe der Pyramide beträgt 20 m. Unten befindet sich ein Sockel, darüber der Kirchenraum (Innenraum und Dachraum).

a) Den Sockel hinauf führen 15 Stufen mit je 20 cm Höhenunterschied.

➤ Berechne die Höhe des Sockels und die Höhe des Kirchenraumes.

..... /2 P.

b) Der quadratische Fußboden des Innenraumes ist 400 m^2 groß.

➤ Berechne die Seitenlänge des Fußbodens.

..... /2 P.

- c)** Schüler schätzen die Länge der Betonträger (vergleiche Foto). Sie machen folgende Angaben.

17 m

A

20 m

B

28 m

C

- Entscheide, welche Schätzung am besten ist und begründe deine Entscheidung.

----- /2 P.

- d)** Das Kirchendach besteht an der Spitze aus vier Dachfenstern (vgl. Foto) und vier gleich großen Trapezen aus Holz. Die Trapeze sind unten 20 m breit und oben 3 m. Der Abstand vom unteren bis zum oberen Trapezrand beträgt 14,60 m.

- Julian behauptet, der Flächeninhalt der gesamten Holzfläche betrage mindestens 750 m². Überprüfe rechnerisch, ob Julian Recht hat.

----- /4 P.

- e)** Der Kirchenraum besteht aus dem 3 m hohen quaderförmigen Innenraum und dem darüber liegenden 14 m hohen, offenen pyramidenförmigen Dachraum.

- Berechne das Volumen des gesamten Kirchenraumes (Innenraum und Dachraum).

----- /5 P.

B3 Quadratische Funktionen

Europapassage

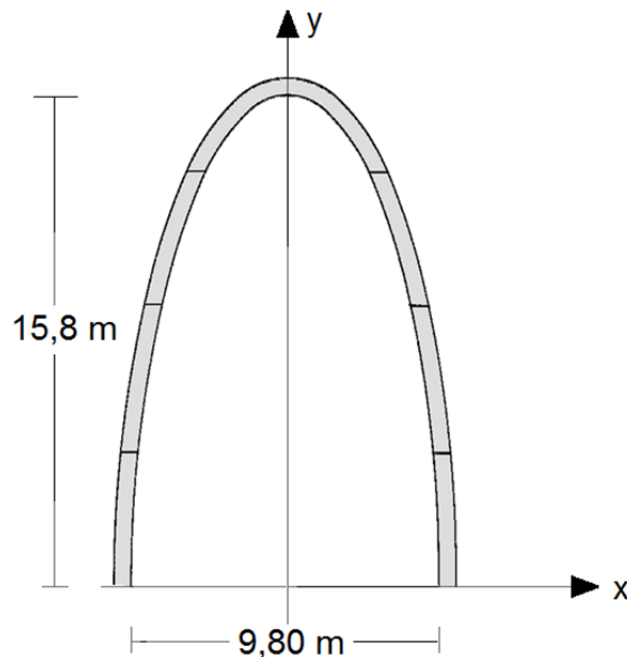
Eine Schülergruppe der 9. Klasse der Heinrich-Heine-Schule hat sich im Unterrichtsprojekt „Parabelbauten“ das Einkaufszentrum Europapassage in der Hamburger Innenstadt ausgesucht (auf dem Foto mit Weihnachtsgirlanden).



- a) Die Passage ist insgesamt 160 m lang. Sie wird durch 21 Stahlbögen im gleichen Abstand abgestützt. Die Passage beginnt und endet mit einem Stahlbogen.
- Gib den Abstand zwischen jeweils zwei Stahlbögen in Metern an. Die Breite der Stahlbögen wird nicht berücksichtigt.

/2 P.

- b) Die Schüler gehen davon aus, dass die Stahlträger parabelförmig sind. Es wurden folgende Messungen vorgenommen:



- Bestimme die Parabelgleichung, die den Verlauf der Innenseite der Bögen beschreibt.

/5 P.

- c) Die Weihnachtsdekoration ist parabelförmig unter dem Stahlbogen aufgehängt (siehe Foto). Die Schülerinnen und Schüler haben vier verschiedene Parabelgleichungen erstellt, von denen nur eine den Bogen der Weihnachtsdekoration beschreibt.

- A) $y = -0,66 \cdot x^2 + 16,4$ B) $y = -0,54 \cdot x^2 + 15,8$
 C) $y = -0,81 \cdot x^2 + 15,2$ D) $y = -0,62 \cdot x^2 + 15,2$

- Gib für jede der Gleichungen an, ob sie den Bogen der Weihnachtsdekoration richtig wiedergibt oder nicht. Begründe jeweils deine Entscheidungen.

(Hinweis: Wenn du in Aufgabe b) die Gleichung für den Stahlbogen nicht bestimmen konntest, verwende für deine Begründungen $y = -0,658 \cdot x^2 + 15,8$)

/4 P.

- d) Im 2. Obergeschoss in 9,5 m Höhe verbindet eine Brücke die Einkaufszeilen der rechten und linken Seite (siehe Foto). Von der Innenkante des rechten Stahlbogens bis zur Innenkante des linken sind es dort 7,80 m. Wenn dieser Wert auch rechnerisch bestätigt wird, beschreibt die Parabel wirklich den Verlauf des inneren Bogens – sonst nicht.

- Überprüfe mit der Gleichung $y = -0,658 \cdot x^2 + 15,8$, ob dieser Wert auch rechnerisch bestätigt wird.

/4 P.

B4 Exponentialfunktion

Ausbildung

Um die Ausbildung der Kinder sicherzustellen, ist häufig eine finanzielle Unterstützung der Eltern erforderlich. In verschiedenen Familien werden dazu folgende Überlegungen angestellt.

- a)** Johanna Meier macht das Abitur und will studieren. Das Studium dauert 5 Jahre. Pro Monat soll sie mit 670 € unterstützt werden.

➤ Berechne, wie viel Geld die Familie Meier für das gesamte Studium von Johanna ausgeben muss.

----- /1 P

- b)** Für ihre kleine Schwester Luisa sollen in 12 Jahren rund 40 000 € für die Ausbildung zur Verfügung stehen. Ein Betrag wird heute mit Zins und Zinseszins angelegt.

➤ Berechne, welchen Betrag Familie Meier heute anlegen muss, wenn die Bank 3,2% Zinsen gibt.

----- /3 P

- c)** Familie Schröder zahlt heute 14 600 € bei der Bank ein und wird nach 18 Jahren 40 000 € erhalten.

➤ Berechne den Zinssatz, mit dem das Geld verzinst wird.

----- /4 P.

- d)** Familie Sauerland möchte für ihren Sohn Olaf eine Ausbildungsversicherung abschließen. Dafür müsste sie 18 Jahre jeden Monat 90 € einzahlen. Statt einer Verzinsung erhalten sie eine Prämie von 2350 €. Nach 18 Jahren werden die Prämie und die angesparte Summe ausgezahlt.

➤ Berechne den Gesamtbetrag, der ihnen nach 18 Jahren zur Verfügung steht.

----- /2 P.

- e)** Herr Sauerland ist von dem Angebot nicht überzeugt und überlegt, nach wie vielen Jahren sich eine Einmalzahlung von 10800 € bei 3,5% Zinsen verdoppelt hätte.

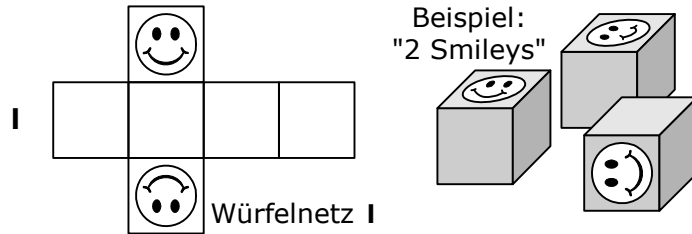
➤ Berechne, nach wie vielen Jahren sich das Kapital verdoppelt hat.

----- /5 P.

B5 Daten und Zufall

Drei Würfel

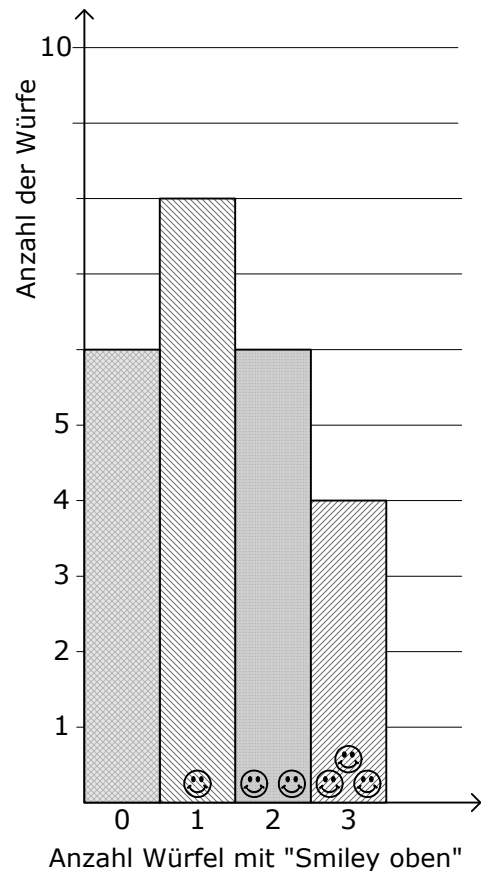
Drei gleich bedruckte Würfel (siehe Würfelnetz I) werden gleichzeitig geworfen.



Nach jedem Wurf wird notiert, wie viele der drei Würfel mit dem „Smiley“ oben liegen, z.B. 2 Smileys in der Abbildung oben. Der Versuch wird mehrfach wiederholt. Die Ergebnisse werden im rechten Diagramm dargestellt.

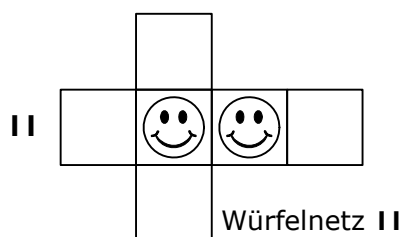
Rechtsachse: Anzahl der Würfel, die mit dem Smiley nach oben liegen.

Hochachse: Anzahl der Versuche, in denen kein Smiley, ein Smiley, zwei Smileys bzw. drei Smileys oben liegen.



a) Entscheide und kreuze hier im Heft an, welche der Aussagen wahr oder falsch sind.

	falsch	wahr
Bei sechs Versuchen lagen genau 2 Würfel mit dem Smiley nach oben.		
Bei genau 4 Versuchen lag kein Smiley oben.		
Es gab mehr Versuche, bei denen zwei Smileys oben lagen, als Versuche, bei denen kein Smiley oben lag.		
Es ist leichter, mit dem Würfel von Würfelnetz I einen Smiley zu würfeln als mit dem Würfel von Würfelnetz II.		

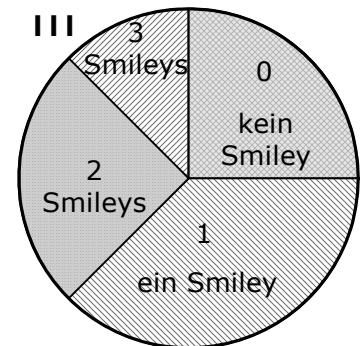
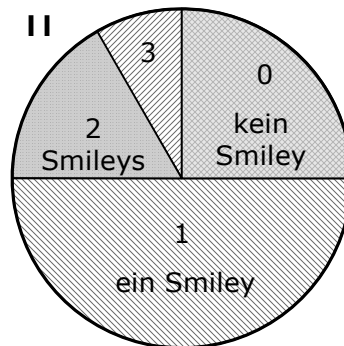
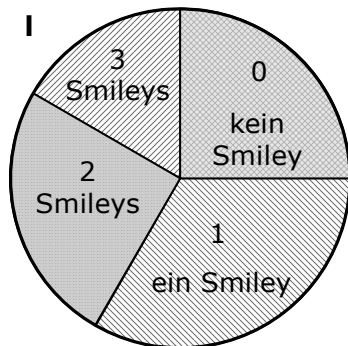


/4 P.

b) Gib an, wie viele Versuche insgesamt durchgeführt wurden.

/1 P.

c) Drei Schüler haben das Balkendiagramm in ein Kreisdiagramm umgewandelt. Nur eines der Kreisdiagramme ist richtig.



- Nutze das Balkendiagramm, um für das Kreisdiagramm die Winkel der einzelnen Kreisausschnitte zu berechnen. Trage deine Ergebnisse in die Tabelle ein und entscheide, welches Kreisdiagramm richtig ist.

Anzahl Smileys	Gradzahl
0 Smileys	
1 Smileys	
2 Smileys	
3 Smileys	

Das Kreisdiagramm _____ ist richtig.

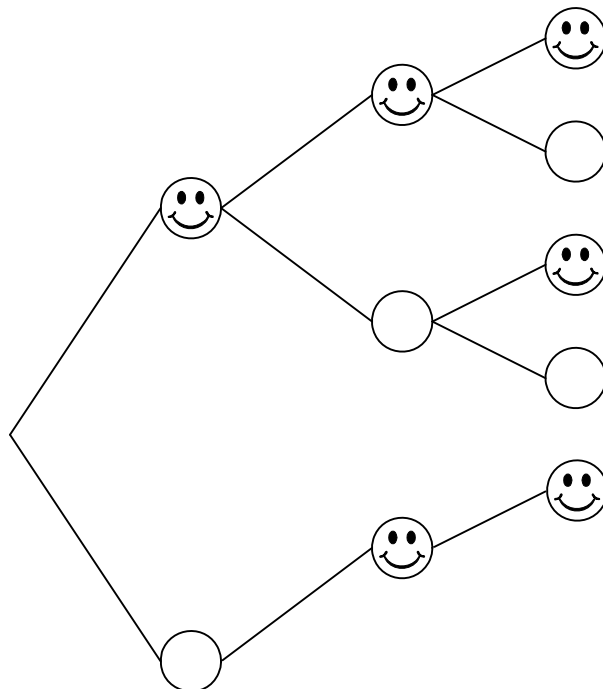
/5 P.

d) Das Experiment „Werfen dreier Würfel“ kann mit einem Baumdiagramm beschrieben werden. Das abgebildete Baumdiagramm ist noch unvollständig.

- Ergänze das Baumdiagramm hier im Heft.
- Berechne die Wahrscheinlichkeit, dass bei einem Wurf dreimal der Smiley oben liegt.
- Berechne die Wahrscheinlichkeit, dass bei einem Wurf genau zweimal der Smiley oben liegt.

☺ : Ein Smiley liegt oben.

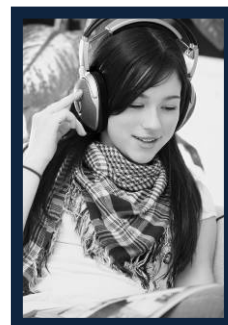
○ : Eine unbedruckte Fläche liegt oben.



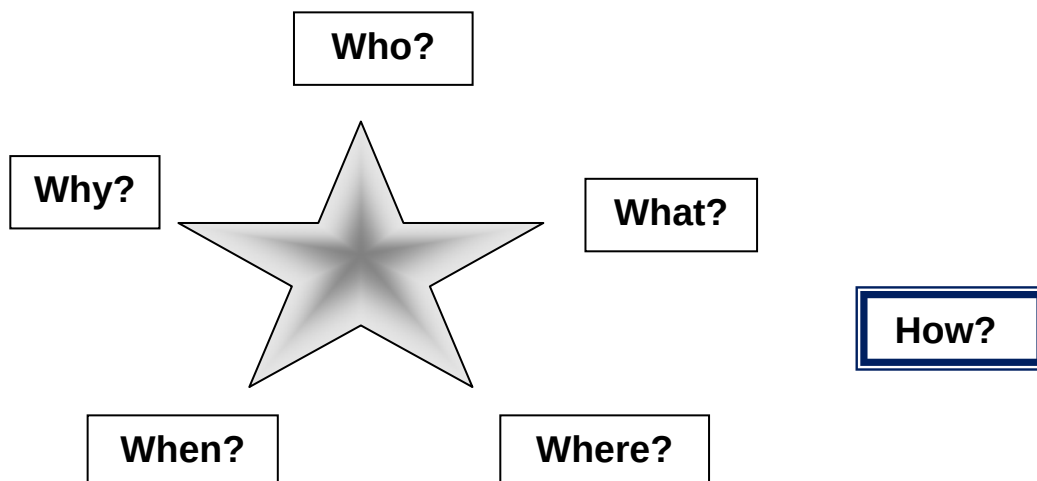
-----/5 P.

Hörverstehen - Listening

Geht es dir auch oft so? Du hörst Anweisungen, Fragen oder Stories und es fällt dir schwer, alles sofort zu verstehen. Nun, das ist völlig normal. Du musst nicht aufgeben, sondern ganz cool bleiben und einige Tipps befolgen:



1. Bevor du einen Dialog oder eine Geschichte hörst, sieh dir das Arbeitsblatt dazu genau an. Gibt es vielleicht inhaltliche Hinweise durch
 - Bilder?
 - Überschrift?
2. Lies in der Aufgabenstellung genau nach, welche Informationen du aus dem Hörtext heraushören sollst. Auf diese Weise kannst du gezielt nur auf das achten, was zur Beantwortung der Fragen gehört.
3. Wenn du die Chance hast, einen Text 2x zu hören, versuche zunächst immer beim ersten Durchlauf oder beim ersten Hören die Situation zu erfassen (*Listening for gist*). Vielleicht erinnerst du dich an ähnliche Situationen, so dass du in etwa weißt, worum es geht.
 - Eine Szene in einem Geschäft?
 - ▶ Wahrscheinlich wird etwas gekauft bzw. verkauft.
 - Eine Szene an der Anmeldung eines Hotels?
 - ▶ Wahrscheinlich wird jemand nach seinen persönlichen Daten befragt.
 - Eine Szene beim Berufsberater?
 - ▶ Wahrscheinlich wird nach Schulerfolg, Lieblingsfächern und eigenen Vorlieben gefragt. usw.
4. Gib **NIE** auf, nur weil du einige unbekannte Wörter hörst, die Personen für dein Empfinden zu schnell oder unverständlich sprechen, oder es vielleicht sogar Hintergrundgeräusche gibt. Du kannst zwar nicht wie im wirklichen Leben nachfragen, aber du kannst dich an einigen *key words* orientieren.
5. Die bekannten *Wh*-Fragen + *How*-Frage helfen beim Entschlüsseln eines Hörtextes.



LC Listening comprehension

LC1 Life in Montreal

Task: First read the sentences below (0-6).
 Then listen to the reporter interviewing a girl from Canada.
 Read the sentence beginnings (1-6) and tick ☒ the correct endings (a, b, c or d).
 Only one answer is correct.
 There is an example (0) at the beginning.

You will hear the recording twice (2x).
 You will have 15 seconds at the end of the recording to complete your answers.
 You now have 30 seconds to look at the task.



0. Melissa is from...			
	a	... Spain and teaches Art.	
	b	... Montreal and is now working in Barcelona.	✓
	c	... Barcelona and studies Art.	
	d	... Toronto and wants to move to Montreal.	
1. Melissa learnt French ...			
	a	... as a first language.	
	b	... from her parents.	
	c	... in a special school program.	
	d	... in secondary school.	
2. You learn a language most successfully if ...			
	a	... you start in high school.	
	b	... you need it for your job.	
	c	... you are interested in it.	
	d	... your friends also learn it.	

3. Getting to know people in Montreal is uncomplicated because ...			
	a	... everybody is so open-minded.	
	b	... the inhabitants can answer in two different languages.	
	c	... the Canadian dialect is easy to understand.	
	d	... there are tourists there from all over Europe.	
4. Melissa thinks the best time of the year is summertime because ...			
	a	... she likes the climate so much.	
	b	... you can enjoy lots of water sports.	
	c	... thousands of tourists visit the city.	
	d	... you are allowed to have barbecues in the parks.	
5. Thousands of tourists come to Montreal every summer to ...			
	a	... take part in many different performances.	
	b	... visit shows for free.	
	c	... attend various festivals.	
	d	... watch sports events in downtown stadiums.	
6. Night life in Montreal means ...			
	a	... experiencing different cultures.	
	b	... being outside all night.	
	c	... facing dangerous situations.	
	d	... having a rest from the exciting day life.	

LC Listening comprehension

LC2 A dangerous hiking trip in British Columbia

Task: Read the questions below (0-7).

Then listen to the programme on Canadian Web Radio.

While listening, answer the questions (1-7) in 1 to 7 words.

There is an example (0) at the beginning.

You will hear the recording twice.

You will have 15 seconds at the end of the recording to complete your answer.

You now have 20 seconds to look at the task.



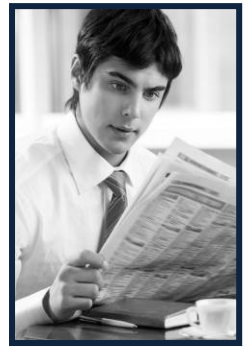
0	Where is Ryan from?	Toronto
1	What is Ryan going to talk about?	
2	How many kilometres did Ryan want to go each day?	
3	What was one of their worst mistakes?	
4	Where did the boys have to stop without anything to drink?	
5	Why was it difficult to get to the swamp? (one example)	
6	Why were they able to drink the dirty water?	
7	What did the boys find out the next morning?	

/7 P.

Lesen - Reading

1. Bevor du anfängst einen Text zu lesen, sieh dir bei der Aufgabe alles an, was dir helfen könnte:

- die Überschrift
- ein Bild oder eine Illustration
- die Textart



2. Beim ersten Überfliegen des Textes findest du heraus, worum es geht. Dabei merkst du, dass bestimmte Schlüsselwörter (*key words*) manchmal schon ausreichen, um die Aussage des ganzen Satzes / Textes zu verstehen.

3. Reicht das nicht, dann sieh den Satz nochmals genauer an!
Sind dort vielleicht Wörter, die in deiner eigenen Sprache ganz ähnlich sind?

blind – blind

athlete – Athlet

half-brother – Halbbruder

4. Du musst nicht jedes Wort verstehen. Es lohnt sich oft nicht, unbekannte Wörter in einem Wörterbuch nachzuschlagen. Das dauert manchmal viel zu lange. Wenn du doch ein Wort nachlagen musst, dann denke daran, dass du bei Verben immer nach dem Infinitiv suchst. Zudem achte auf die erklärenden Hinweise, um die für deinen Text passende Übersetzung zu finden: *n* = *noun*; *v/i* oder *v/t* = *verb*; *adj* = *adjective*; *conj* = *conjunction*

5. Wende den *wh-Trick* an! Wenn dir das gelingt, hast du eigentlich einen recht guten Überblick über die Aussagen des Textes. Beantworte mit deinem Textwissen die folgenden *Wh*-Fragen:

- Who?
- What?
- Where?
- When?
- Why?

6. Sieh dir die gestellten Aufgaben in deinem Test an. Die dort gestellten Fragen oder Aussagen führen dich meist durch den Text. Die Bearbeitung der Fragen fangen immer oben im Text an. Also kannst du Frage für Frage im Text weiter lesen, um sie zu beantworten.

Im Folgenden findest du einige Texte, in denen du die Tipps ausprobieren kannst.

RC Reading comprehension

RC1 Canadian? Canadian!



Task: Read the text.

Then answer the questions (1-5) below in 1-5 words/numbers.

There is an example (0) at the beginning.

Bangladesh, Italy, Turkey, China, Ethiopia, Greece, Scotland, Germany, Portugal, Russia ... these are just some of the countries that Jutta Brendemuehl's neighbours in Toronto, Canada, come from. She works as an arts programmer and writer there. Her neighbours are the so-called New Canadians who live together with members of the founding nations and so are of British, French or Scandinavian origins. In Canada everybody can become a Canadian citizen – with all the rights and responsibilities – after three years in the country.

But what makes a Canadian?

J. Brendemuehl reports the following incident that might answer this question.

Some time ago she was taking the subway. Next to her sat a five-year-old girl with her father. The little girl was wearing a national dress – but it was not a Canadian dress. Jutta B. listened to their conversation. "What are you?" the father asked his daughter. The girl jumped off her seat and shouted excitedly "Canadian!" The father was surprised and asked "Not Trinidadian?" After some time in which she had been thinking hard the little girl from the West Indies smiled when she found the right answer "I'm Canidadian!!!"

Another example for feeling Canadian was noticed by J. Brendemuehl when she had just come to this country herself. A number of African boys from a housing complex for refugees were playing baseball outside. They opened each game singing – "O Canada, our home and native land", the Canadian national anthem!

Jutta's husband comes from an Indian family and remembers being very angry with other children when they called him names. His mother tried to comfort him then. The bad memories are still there, but both the parents and Jutta's husband think of themselves as nothing but Canadians.

In the province of Quebec people speak French as well, but they are still French-Canadians.



When Canadian security forces prevented a terrorist attack in 2007, there were more discussions about border security and background checks on people, but still Canada is proud of its ideals: working on keeping its democracy tolerant, watching out that everybody is accepted, regardless of where he or she comes from.

About 30 million Canadians integrate about a quarter of a million newcomers from all parts of the world each year. They are no "foreigners" in Canada, just New Canadians!

So it's not surprising that Canada Day is proudly celebrated across the country on July 1st with concerts, fireworks, barbecues – and Chinese dragon dances and samba parades!

0	<i>What are Jutta Brendemuehl's jobs?</i>	<i>arts programmer and writer</i>
1	When do you get a Canadian passport?	
2	What is the "special" nationality of the little girl in the subway?	
3	What were the African boys doing when they sang the national anthem?	
4	What do Canadian people value? (Give one example)	
5	What are immigrants to Canada called?	

/5 P.

RC Reading comprehension



RC2 Famous Canadians

Task: Read the text and the statements (1-8) below.

Are they true, false, or not given in the text?

Tick ☒ the correct box.

There is an example (0) at the beginning.

Famous Canadians

Did you know that a lot of famous people are from Canada? Actually, Canadians "rock" the world in all sorts of fields. Here is some information about 3 of them.

Margaret Atwood is one of Canada's best-known writers. She was born in Ottawa in 1939. Later she studied English at the University of Toronto. There she started writing poetry, and in 1966 she won Canada's highest prize for literature, a real success for such a young lady. In 1969 she wrote her first novel, *The Edible Woman*. But her most famous is the *The Handmaid's Tale* (1990), a worrying story about life in a future age. Religious dictators rule and punish all those who disobey them. Pollution has made many women unable to have children. Those who can still have babies must "produce" them for the government. Many people think that Atwood's novel is very realistic. The book has become a bestseller and has been made into a film.

Joseph Brant (Indian name Thayendanege) was a Mohawk Indian chief. He was born around 1742. Today he is remembered as a great Indian leader who played an important role in Canadian history. Together with the English General Sir William Johnson he fought in the Seven Years War. The general was so impressed by this man and his skills that he paid for his education at school. So Joseph Brant was the first Indian person to have a typically English education. He later worked as an interpreter and helped missionaries. In the War of Independence he fought against the Americans, helping the British. After the war he helped his people to get land from the British so that they could settle there and live like white farmers. Today some Indians think he was a great leader, others are unhappy that he didn't do more to keep their traditions and religion alive.

Kathy Dawn Lang only ever speaks of herself as k.d. and spells her name in small letters. But in fact she is a really BIG musician and singer. She was born in Consort, Alberta in 1961. At the age of 7 she started playing the piano, at 10 she could manage the electric guitar and with 13 she wrote and performed her first songs. Later she also had her own band. Her songs are mostly about life in small towns, telling about the lives of ordinary people. After her first successful record in 1984, the second one was already such a huge success that it was followed by a 10-month tour through the USA. k.d. is often on U.S. and Canadian television. Although she is not popular with everybody (as she is a vegetarian and fighting against cruelty of animals), she is still a very well-known country music singer.

	Statements	true	false	not given
0	<i>Margaret Atwood's parents were famous, too.</i>			✓
1	Canadian readers have known her well since she was 27.			
2	Her most famous book tells about space travel.			
3	One of the main problems in it affects the whole world.			
4	In the 18th century Joseph Brant worked for the British forces.			
5	Joseph Brant took some exams in Great Britain.			
6	Most Native Canadians only remember <i>Thayendanege</i> for his ideas on farming.			
7	k.d. doesn't like what her parents called her.			
8	Many people in Canada and the USA know her best because she supports organic farming.			

Schreiben - Writing

Die folgende Reihenfolge solltest du bei der Erstellung eines guten Schreibproduktes beachten:

Plan it! – Do it! – Check it!

So gehst du vor:

Lies die Aufgabe genau durch und mache dir klar,

- welcher Texttyp entstehen soll,
- wer der Adressat oder die Adressatin ist,
- welche Inhalte erwartet werden,
- wie viel Zeit du für die Textproduktion zur Verfügung hast.



Plan it!

Dann gehst du an die Planung:

- Lege dir eine *Mindmap* oder auch nur eine Liste von Ideen an. Dabei merkst du dann auch, welche Wörter du später nachschlagen musst.
- Um auch alle Punkte für den Inhalt zu erhalten, vergleichst du noch einmal im Aufgabentext die inhaltlichen Erwartungen mit deinen Ideen für den Text.
- Prüfe, um welchen Texttyp es sich handeln soll. Wird z.B. ein Brief von dir erwartet, musst du unbedingt an die Anrede und die Grußformel am Ende denken.
- Zusätzlich suchst du in der Aufgabe, an wen du deinen Text schreiben sollst. Um bei dem Beispiel vom Brief zu bleiben, ist es wichtig, die passende Anrede zu finden. An einen gleichaltrigen Empfänger kannst du *Hi Patrick!* schreiben. In einem Brief an eine Gastgeberfamilie in einem Austauschprojekt wäre eine Anrede wie *Dear Mr. Summers* eher angebracht.

Do it!

Du schreibst nun deinen Text:

- Geh zur besseren Struktur deines Textes nach deiner Mindmap / Liste vor.
- Benutze bekannte Satzstrukturen und Wendungen, wie z.B.
Firstly,... / In my opinion ... / The reason is... / I agree/ don't agree with you)... / Some people say...but I think.../ On the one hand..., but on the other hand... / All in all, I would say... / ...
- Versuche deine Sätze miteinander zu verbinden, wenn sie eine Sinneinheit bilden. Dabei helfen die Wörter *and, but, because, then*.
- Fang nicht alle Sätze mit dem gleichen Wort an. Ersetze einen Namen auch mal durch *he*, oder *she*.
- Steigere die Genauigkeit deiner Aussagen über Dinge oder Personen durch Adjektive wie: *great, fantastic, nice, interesting...*

Check it!

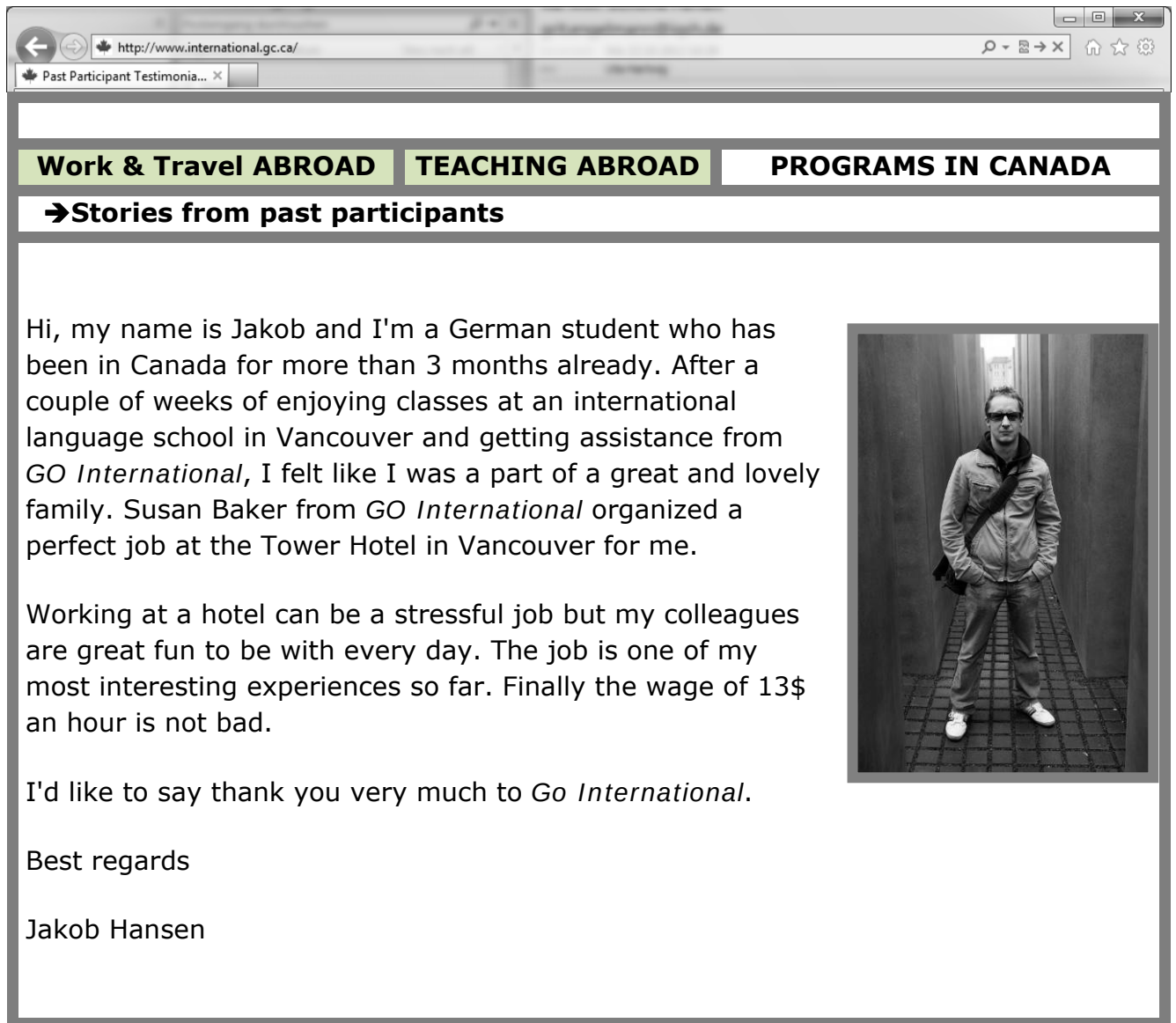
Bevor du deinen Text abgibst, schau ihn noch einmal genau durch.

- Sind alle inhaltlichen Aspekte aufgeführt?
- Stimmt die Form des Briefes oder der E-Mail?
- Hast du alles richtig geschrieben?

W Writing

W International Experience in Canada

Task: You are interested in going to Canada for some time after finishing school and you have come across the *GO International* website. Here's what a German student has to say about his experience of working in Canada.



The screenshot shows a web browser window with the address bar displaying <http://www.international.gc.ca/>. The page has a navigation bar with three tabs: "Work & Travel ABROAD", "TEACHING ABROAD", and "PROGRAMS IN CANADA". Below the tabs is a heading "→ Stories from past participants". The main content area features a testimonial from Jakob Hansen, a German student. To the right of the text is a black and white photograph of Jakob standing in a narrow hallway. The testimonial text reads: "Hi, my name is Jakob and I'm a German student who has been in Canada for more than 3 months already. After a couple of weeks of enjoying classes at an international language school in Vancouver and getting assistance from *GO International*, I felt like I was a part of a great and lovely family. Susan Baker from *GO International* organized a perfect job at the Tower Hotel in Vancouver for me. Working at a hotel can be a stressful job but my colleagues are great fun to be with every day. The job is one of my most interesting experiences so far. Finally the wage of 13\$ an hour is not bad. I'd like to say thank you very much to *Go International*. Best regards Jakob Hansen".

Hi, my name is Jakob and I'm a German student who has been in Canada for more than 3 months already. After a couple of weeks of enjoying classes at an international language school in Vancouver and getting assistance from *GO International*, I felt like I was a part of a great and lovely family. Susan Baker from *GO International* organized a perfect job at the Tower Hotel in Vancouver for me.

Working at a hotel can be a stressful job but my colleagues are great fun to be with every day. The job is one of my most interesting experiences so far. Finally the wage of 13\$ an hour is not bad.

I'd like to say thank you very much to *Go International*.

Best regards

Jakob Hansen

You like Jakob's report and that's why you write an e-mail to *GO International*. In it you:

- **introduce yourself**
- **explain why you want to go to Canada**
- **describe any skills you have got for a possible job**
- **ask about schools/courses you might attend**
- ...

Now write your e-mail in about 180 words.

Message Edit View Options Attach Settings Help
















To:

CC:

Subject:

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

/24 P.

Sprechen - Speaking

Das Sprechen in der englischen Sprache ist viel leichter, wenn du einige Tipps beherzigst!



1. Bevor du ein Gespräch beginnst, überlege dir:

- In welcher Situation befinde ich mich?
- Welche Rolle soll ich übernehmen?
- Was will mein Gesprächspartner/meine Gesprächspartnerin?
Achte dabei auch auf den Gesichtsausdruck oder die Bewegungen deines Gesprächspartners/deiner Gesprächspartnerin!
- Was will ich sagen?

2. Während des Gesprächs helfen dir diese Tipps:

- Benutze vertraute Wendungen, wie z.B.:

Expressing opinion	Agreeing	Disagreeing
▪ <i>As far as I can see...</i> ▪ <i>I think.../ I suppose.../ I'd say.../ I believe...</i> ▪ <i>Let me add...</i> ▪ <i>I'm convinced that...</i>	▪ <i>You're absolutely right.</i> ▪ <i>I think that's a good / an important point.</i> ▪ <i>...has my full support</i> ▪ <i>...is completely right</i>	▪ <i>Well, I don't think so.</i> ▪ <i>I see your point, but...</i> ▪ <i>You may be right, but...</i> ▪ <i>I'm afraid, I don't agree with</i>

- Fällt dir ein Wort nicht ein, versuche es zu umschreiben.
- Hilf dir mit Gestik und Mimik.
- Frage nach, wenn du deinem Gesprächspartner/deiner Gesprächspartnerin nicht folgen kannst, z.B.: *Sorry, I don't understand. / Can you say that again, please?*
- Bitte um eine Pause, z.B. *Just a moment, please.*

Im Folgenden findest du einige Aufgaben, die du allein bewältigen sollst (*monologue*) oder mit einem Partner/einer Partnerin (*dialogues*) ausprobierst.



Planning a school trip

Your class is planning the last trip before leaving school. Your form-tutor has asked you to prepare different suggestions for the best destination.

Skiing Trip to Norway	Best of Cologne
- night on ferry to Norway - wooden huts (4-6 persons) - cook your own meals - beautiful landscape - skiing or snowboarding ???	- hotel close to city - small bedrooms (4 persons) - breakfast included - famous Cologne Cathedral - go shopping ???

Choose one and then:

- Tell your partner what you have chosen and why.
- Discuss your plan with your partner.
- Decide on one of the possibilities.



Project Week

Imagine you have a project week at your school with the topic "English-speaking countries". You and your friend have to take part in one of the projects and definitely want to be in the same group.

"Aboriginal Culture in Australia"	"Design a website about Canada"	"Prepare a show: American Idol"
Explore the life of the native Australians: - didgeridoo - dream catcher - Aboriginal meal - cave painting	Design a website including the following topics: - famous cities: Vancouver, Toronto, Montréal - Canadian sports, e.g. ice-hockey, fishing, skiing, Canadian football - Canadian wildlife	What's your talent? - singing - instruments - tricks - jokes - dancing People needed for camera, sound, costumes and decoration (for final show).

Choose one and then:

- Describe and discuss which of the given projects you would prefer.
- Explain your opinion and give reasons.
- Try to convince your friend of your choice and agree on one project.



School Exchange

You and your friend are going to take part in a school exchange with Fort Vancouver High School in Canada. The families you are going to stay with want to plan a day trip with you and your friend. Here is a programme with trips you can choose from.

Shopping at Metropolis Mall	Kitsilano Beach
- more than 400 shops (beauty boutiques, sports shops, book shops, etc.) - cinema - bowling centre - design own trendy T-shirt at <i>Top Tailors</i> - Canadian restaurant	- swimming in the Pacific Ocean - outdoor fitness, e.g. in-line skating, water skiing, ... - dancing in beach club - relax on the beach - organic food in famous restaurants

Choose one and then:

- ☛ Tell your partner what you have chosen and why.
- ☛ Say why you have decided against the other one.
- ☛ With your partner, agree on one day trip.



School Exchange

You and your friend are going to take part in a school exchange with Toronto High School in Canada. The families you are going to stay with want to plan a day trip with you and your friend. Here is a programme with trips you can choose from.

Whale-Watching	Farm Day
- three-hour boat ride - whales and orcas - small boats - experienced tour guides - international group - seafood platter at the end of the trip	- one-hour ride to Maplewood Farm 200 farm animals and birds - touch and feed animals - horseback riding - tractor driving - barbecue in the evening

Choose one and then:

- ☛ Tell your partner what you have chosen and why.
- ☛ Say why you have decided against the other one.
- ☛ With your partner, agree on one day trip.

A day out in Canada

1. Describe the picture.



2. Why do you think people (in Canada) would go there in their freetime?

3. Would you like to be there if you had a day off?

Give reasons.

4. Where do you spend a free day in your hometown or your area?

5. Why do you like to stay there?

Sports in Canada

1. Describe the picture(s).



2. Why do people do these sports (in Canada)?

3. Which sports do people do where you live?

4. What kind(s) of sport do you prefer?

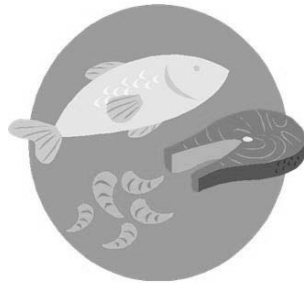
Give reasons.

Canadian Food?

Monologue



1. Describe the picture(s).



2. What other meals do you think people in Canada might eat?

3. What typical dishes do people like where you live?

4. Describe your favourite meal.

A weekend trip to the Niagara Falls

What & Where:

Niagara Falls is actually three separate, massive waterfalls located on the Niagara River at the southern tip of Ontario, on the border between Canada and the United States: The Horseshoe Falls, the American Falls, and the smaller, adjacent Bridal Veil Falls. The crescent-shaped Horseshoe Falls is also known as the Canadian Falls as it is mostly in Canada.



What to do:

We'll take one of the "Maid of the Mist" boats to experience the Falls up close. Then we'll climb the stairs to the lookout atop the Brock Monument at Queenston Heights. There we can see the entire Niagara Peninsula with its flowers and wineries, out to Lake Ontario and even across the lake to the Toronto skyline.

Currency, Credit Cards and Banking:

The currency used in Canada is the Canadian dollar. Automated teller machines (ATMs), where you can draw money from, are common throughout Canada, and as well as being located at banks, they can be found in some grocery stores, gas stations, variety stores, shopping centers, bus depots, train stations and elsewhere. Minimum hours of operation will be from 10 a.m. to 3 p.m. Monday to Friday. Extended hours can be found in some cities.

Mail:

A regular-sized letter or postcard mailed within Canada costs \$0.59, to the United States \$1.03, and \$1.75 to other international destinations (subject to change). International mail can take up to two weeks for delivery from Canada.



Du bist für ein Jahr als Austauschschüler / als Austauschschülerin in Buffalo, New York. Nach Kanada sind es mit dem Auto circa 40 Minuten. Deine Gastfamilie plant einen Wochenendausflug zu den Niagarafällen in Kanada. Sie haben dir die oben stehenden Informationen über Kanada gegeben. Deine Eltern haben folgende Fragen zu eurem Ausflug.

- Wie viele Wasserfälle gibt es und wie heißen sie?
- Was werdet ihr tun?
- Was könnt ihr dabei sehen?
- Wo und wie kannst du in Kanada Geld abheben?
- Welche Öffnungszeiten haben kanadische Banken?
- Wie teuer ist eine Postkarte nach Deutschland?

National Aboriginal Day (NAD)

Canadians from all walks of life are invited to celebrate the rich contributions that Aboriginal peoples have made to Canada. June 21st was chosen as National Aboriginal Day because it is the summer solstice, the longest day of the year.

For generations, Aboriginal people have celebrated their culture and heritage on or near this day. Aboriginal people will gather to celebrate with spectacular dance, song and theatrical performances both contemporary and traditional and celebrate together as a community.

Everyone is welcome!
We'll be there - rain or shine!

National Aboriginal Day is a fun-filled day for the whole family to enjoy. This is an excellent opportunity to learn more about Aboriginal people and their contributions to Canada.

The committee would like to formally invite all city and regional residents, visitors, community organizations, school boards and business people to be part of the celebration. There will be food! Crafts! Dancing! Singing! Drumming! And more! Come celebrate with us! As always, admission is free!

Theme

This year's theme is sustainability. We encourage you to bring your own re-useable water bottles, plates, cups, utensils, etc. to avoid throwing away as many paper products as we can.

Let's respect Mother Earth!

Where: Prince Arthur's Landing (Marina Park, Thunder Bay)

When: June 21st, 2013

5:00 Sunrise Ceremony

10:00-2:00 Crafts, Storytelling & Games

11:00 Welcome Address

12:00 Grand Entry

4:30 Feast and Youth Entertainment

6:00 Pow Wow Continues

8:00 Giveaways and Closing Ceremonies

www.nationalaboriginaldaythunderbay.ca

Like us on Facebook and Follow us on Twitter!

For more information Contact National Aboriginal Day Thunder Bay Committee via email: nadtbay@gmail.com.

© National Aboriginal Day Thunder Bay, 2012.



Während eines Familienurlaubs in Kanada fällt dir im Internet diese Anzeige auf. Du interessierst dich für die Kultur der *Native Canadians* und möchtest deinem Bruder/deiner Schwester, der/die noch nicht so gut Englisch spricht, folgende Punkte erklären:

- Was erfährst du über das Festival?
- Warum werden ausdrücklich alle Einwohner zu dem Fest eingeladen?
- Um welches Thema geht es in diesem Jahr?
- Wo findet man weitere Informationen?
- Aus welchem Grund kannst du den Besuch des Festivals empfehlen/nicht empfehlen?



Travel and work in Canada for up to one year

Do you have an adventurous spirit and a willingness to challenge the unknown? Canada has an agreement with Germany that enables the Government of Canada to issue work permits to German citizens between the ages of 18 and 35 who wish to travel and work in Canada for up to one year through *International Experience Canada (IEC)*.

Eligibility Criteria for the Working Holiday

The Working Holiday is designed for German citizens who intend to travel in Canada and who wish to find temporary paid employment to help pay for their stay (maximum 12 months). To be eligible for the Working Holiday, you must:

- ▲ be a German citizen who normally resides in Germany;
- ▲ be between (the ages of) 18 and 35 (inclusive);
- ▲ have the equivalent of \$ 2,500 to help cover your expenses at the beginning of your stay;
- ▲ be prepared to take out health-care insurance for the duration of your stay – you may have to present (evidence of) this insurance when you enter Canada;
- ▲ pay a participation fee

Possible areas of work: service, tourism, farming, assisting rangers.

Special occupational fields:

The regular work permit issued under the *International Experience Canada (IEC)* Initiative does not permit you to work in the following occupational fields: child care, primary/secondary school teaching, and health services.

Travel in Canada through the help of a recognized organization

Do you need help planning your travel and working holiday in Canada? Contact one of our recognized organizations. These are non-governmental organizations that charge a fee for their services. (They may offer their services in English, in French only or in both official languages.)

Step In Work and Travel

Programmes - Germany

Beethovenallee 21, 53173 Bonn Germany

Tel: +49 0 228 95695 70

Email: Work-travel@step-in.de

Web: <http://www.step-in.de>

Do you still have questions? Check our [FAQ page](#) for answers to frequently asked questions.

Travel and work in Canada



Nach dem Schulabschluss möchtest du ein Jahr in Kanada verbringen. Bei deiner Recherche im Internet hast du folgende Informationen gefunden. Deine Eltern möchten wissen, was du erfahren hast. Da das Englisch deiner Eltern ein wenig eingeübt ist, beantwortest du ihnen ihre Fragen:

- An wen richtest sich das Angebot?
- Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?
- Welche Aufgaben sind möglich? In welchen Bereichen darf man nicht arbeiten?
- Wo kann man sich informieren?
- Welche Schwierigkeiten könnten auf dich zukommen?

